

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 2. März 2025

Don Karlos

nach dem Historiendrama von Friedrich Schiller

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Christian Stückl (Regie)
Biografie Stefan Hageneier (Bühne & Kostüme)
Biografie Tom Zimmer (Musik)
Biografie Max Bloching (Musik)
Biografie Nicholas Zöckler (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Liedliste

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 2. März 2025

Don Karlos

nach dem Historiendrama von Friedrich Schiller

Regie	Christian Stückl
Bühne und Kostüme	Stefan Hageneier
Musik	Tom Zimmer, Max Bloching
Beleuchtung	Ingo Bracke
Dramaturgie	Nicholas Zöckler

Spanien im 16. Jahrhundert: König Philipp II. regiert mit harter Hand über ein Weltreich, das von Intrigen durchzogen und von der tödlichen Kontrolle der Inquisition geprägt ist. Niemandem ist zu trauen, sodass sich der Argwohn des Despoten auch gegen den eigenen Sohn Don Karlos richtet. Ganz zu Recht, denn die heimliche Liebe des Kronprinzen zu seiner Stiefmutter Elisabeth beginnt, die Grundfesten des Königreichs zu erschüttern. Das Begehren des Prinzen wird Teil eines Machtkampfes, der Privates und Politisches untrennbar miteinander verknüpft.

In diese Verstrickungen gerät Don Karlos' Jugendfreund Marquis von Posa, der aus den aufständischen niederländischen Provinzen an den Hof zurückkehrt. Im Gepäck führt er eine Vision von Freiheit und Toleranz mit, die sowohl Hoffnung als auch Verderben birgt. Zwischen den Mächtigen entsteht ein Netz aus Verrat, Idealismus und zerstörerischen Leidenschaften, das die Figuren an die Grenzen ihrer Überzeugungen und ihrer Menschlichkeit führt.

Schillers „Don Karlos“ ist mehr als ein Historiendrama: Es ist eine flammende Anklage gegen Unterdrückung und Despotismus und ein Plädoyer für die Ideale der Aufklärung, die bis heute nichts an Aktualität verloren haben. In einer Welt, die vom Streben nach Macht und der Sehnsucht nach Gerechtigkeit zerrissen ist, stellt das Stück weiterhin existenzielle Fragen: Was bedeutet Freiheit, und welchen Preis ist man bereit, für sie zu zahlen?

Besetzung

Philipp II., König von Spanien	Pascal Fligg
Don Karlos, der Kronprinz	Max Poerting
Marquis von Posa, ein Malteserritter	Noah Tinwa
Elisabeth von Valois, Königin von Spanien	Lena Brückner
Prinzessin von Eboli, Dame der Königin	Ruth Bohsung
Herzog von Alba, Grande von Spanien	Alexandros
Koutsoulis	
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Baran Sönmez

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Domingo, Beichtvater des Königs

Silas Breiding

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Christian Stückl

Regie

Christian Stückl, geboren 1961 in Oberammergau, beginnt seine Laufbahn 1981 mit dem Aufbau einer eigenen Theatergruppe in Oberammergau. 1987 wird er Spielleiter der Passionsspiele in Oberammergau, die er 2022 zum vierten Mal leitet.

1987 assistiert er an den Münchner Kammerspielen, wo er 1991 für seine erste eigene Regiearbeit, die Uraufführung von Werner Schwabs „Volksvernichtung oder meine Leber ist sinnlos“, von der Zeitschrift Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres ausgezeichnet wird. Stückl bleibt bis 1996 an den Münchner Kammerspielen. Im Anschluss arbeitet er als freier Regisseur u. a. in Hannover, Frankfurt, Wien und Bonn. 2002 wird er Intendant des Münchner Volkstheaters. 2009 hat seine Inszenierung von Hans Pfitzners „Palestrina“ an der Bayerischen Staatsoper Premiere. Deren Wiederaufnahme ist 2012 an der Staatsoper in Hamburg zu sehen. 2002 bis 2012 inszeniert er bei den Salzburger Festspielen elf Mal den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal. In der Spielzeit 2011/12 inszeniert er Tankred Dorsts „Merlin oder Das wüste Land“ am Schauspielhaus Zürich und an der Staatsoper Hamburg „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Seit 2011 inszeniert er jedes Jahr ein Schauspiel oder eine Oper im Passionstheater Oberammergau. 2011 den Roman „Joseph und seine Brüder“ von Thomas Mann, 2012 Shakespeares „Antonius und Cleopatra“, 2013 „Moses“, ein Auftragswerk von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel, 2014 den „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare, 2015 die Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi, 2016 „Kaiser und Galiläer“ von Henrik Ibsen, 2017 die Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner sowie 2018 „Wilhelm Tell“ von Friedrich Schiller. Am Wiener Burgtheater inszeniert er 2014 „Bei Einbruch der Dunkelheit“ von Peter Turini, danach „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni als Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2016, 2018 die Uraufführung „Der Rüssel“ von Wolfgang Bauer und 2019 „Hiob“ nach Joseph Roth.

Für seine Arbeit erhält Stückl zahlreiche Auszeichnungen. Im Jahr 2011 wird er mit dem Oberbayerischen Kulturpreis, dem Bayerischen Verdienstorden, dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg sowie dem Oberbayerischen Integrationspreis ausgezeichnet. Es folgen weitere Auszeichnungen, wie 2014 den Theaterpreis der Landeshauptstadt München, 2016 die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber, 2020 der Abraham-Geiger-Preis für „Verdienste um das Judentum in seiner Vielfalt“, 2021 der Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing und die Buber-Rosenzweig-Medaille und der Isaiah Award for Exemplary Interreligious Leadership in 2022.

Am 25. Juli 2023 verlängert der Aufsichtsrat des Münchner Volkstheaters seine Intendanz bis zur Spielzeit 2029/30.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Stefan Hageneier

Bühne & Kostüme

Stefan Hageneier ist 1972 in Oberammergau geboren. Jürgen Rose holt den gelernten Holzbildhauer 1991 als Assistent an die Münchner Kammerspiele. Ab 1996 ist er als freier Bühnen- und Kostümbildner tätig. Zusammenarbeiten erfolgen u. a. mit den Regisseuren Robert Wilson, „Time Rocker“ von Lou Reed am Thalia Theater Hamburg, „Prometeo: Tragedia dell’ascolto“ von Luigi Nono/Massimo Cacciari, 1998, Opéra de la Monnaie, Brüssel; „Steel Velvet“ Kunstinstallation Villa Stuck München, 1998. „14 Stations“ Kunstinstallation zu den Kreuzwegstationen in Zusammenhang mit den Passionsspielen Oberammergau. Während der Intendanz von Dieter Dorn (von 2001 bis 2010) ist Stefan Hageneier als fester Bühnen- und Kostümbildner am Bayerischen Staatsschauspiel engagiert. Darüber hinaus bekommt er Engagements an zahlreichen deutschsprachigen Theatern, wie den Münchner Kammerspielen, der Schaubühne Berlin, dem Berliner Ensemble, dem Burgtheater in Wien, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Düsseldorf, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Zürich sowie an den Staatsopern von München und Hamburg und an der Oper Dortmund. Er arbeitet mit den Regisseur*innen Benedict Andrews, Florian Boesch, Harald Clemen, Dieter Dorn, Thomas Langhoff, James McDonald, Franz Xaver Kroetz, Yoshi Oida, Thomas Dannemann, Katharina Thoma und Tina Lanik zusammen. Mit Christian Stückl verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Für die Passionsspiele 2000, 2010 und 2022 entwirft er die Bühnenbilder und Kostüme sowie für die inzwischen jährlich stattfindenden Sommertheater. Mit Christian Stückl erarbeitet er außerdem die Opern „Palestrina“ von Hans Pfitzner 2009 sowie „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss 2011. Seit 2011 ist Stefan Hageneier Professor für Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Biografie

Tom Zimmer

Musik

Tom Zimmer ist Musiker, spielt in verschiedenen Bands und Kapellen und komponiert Theatermusik. 2013 absolviert er die Hochschule für Musik in Nürnberg und diplomiert im Fach Jazz Gitarre und Musikpädagogik. Er ist Teil der Weltmusik Gruppe „Levantino“, der Pop Kapelle „Gise“, der Metal Combo „Malicious Curse“ und des Experimental Duos „Katharr“. 2013 gibt er sein Debüt am Theater. Mit der Band „Levantino“ wirkt er live im Stück „Ghetto“ von Joshua Sobol in der Regie von Christian Stückl mit. Seither komponiert er die Bühnenmusik für zahlreiche Inszenierungen am Münchner Volkstheater und am Wiener Burgtheater. Für das Stück „Die Goldberg-Variationen“, welches 2020 am Münchner Volkstheater in der Regie von Christian Stückl Premiere feierte, entwickelte er mit dem Gitarrenbauer Christoph Noe von on-Guitars ein neues Saiteninstrument namens „Dohle“, welches mittlerweile auch fester Bestandteil der Band „Katharr“ ist. Tom Zimmer lebt mit seiner Familie in Wasserburg am Inn.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Max Bloching

Musik

Max Bloching, geboren 1994, ist ein in Berlin lebender Künstler und Filmemacher. Seine Arbeiten erforschen das Zusammenspiel von Ökologie, Glauben und Technologie, oft durch die Welt des Klangs und der Stille. Als Sound Designer arbeitet er unter anderem mit Künstlern wie James Richards, Tolia Astakhishvili, Mark Polscher und Ludivine Large-Bessette. Seine Arbeiten wurden international auf Festivals und in Kunsträumen gezeigt, wie dem Visions du Réel Nyon, APT Gallery London, Hamburger Bahnhof Berlin und 321 Space Beijing. Max hat einen BA in Anthropologie von SOAS und einen MA in Videokunst von Goldsmiths University of London.

Biografie

Nicholas Zöckler

Dramaturgie

Nicholas Zöckler, geboren in 1992 in Gorleston (England), studierte im Bachelor Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und Scenography an der Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad sowie im Master Ästhetik – Literatur – Philosophie an der Viadrina Universität in Frankfurt Oder. Während seines Studiums organisierte und kuratierte er das internationale Performance-Festival DISKURS17 mit mehr als 20 eingeladenen Produktionen. Dramaturgie- und Regieassistenzen führten ihn an das Berliner Ensemble, das Maxim Gorki Theater und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, wo er mit den Regisseur:innen Anna Frick, Alexander Eisenach und Kay Voges zusammenarbeitete. Als Dramaturg war Nicholas Zöckler seit 2021 in der freien Szene im Bereich Performance, Tanz und Sprechtheater tätig und ist in selbiger Funktion seit der Spielzeit 2024/25 am Münchner Volkstheater engagiert.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Pascal Fligg

geboren 1983 in Prüm

Ausbildung

2005 – 2009 Folkwang Universität der Künste Bochum

Theater

seit 2009 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2008 Schauspielhaus Bochum, „Spiel der Illusionen“, Regie: J. Langenheim

2007 Theater Bielefeld, „Jugend ohne Gott“, Regie: M. de Haan

Film / Fernsehen

2008 „Mindhooligan“, Regie: Raluca-Maria Rusu

Preise & Auszeichnungen

2019 „Schauspieler des Jahres 2018“ von Abendzeitung Stern

Des Weiteren ist er für Fernseh- und Kinofilme als Synchronsprecher tätig.

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Shylock in „Der Kaufmann von Venedig“, in „Felix Krull“, Erzbischof von Canterbury in „Edward II.“, Lady Bracknell / Pastor Chasuble in „Ernst ist das Leben (Bunbury)“, Fjodor Pawlowitsch Karamasow in „Die Brüder Karamasow“, Mr. Jay in „Die Goldberg-Variationen“, Apostel Paulus in „Revolution“, Stephan Labude in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Adam, Dorfrichter in „Der zerbrochne Krug“ und Mynheer Peeperkorn in „Der Zauberberg“

Max Poerting

geboren 1996 in Essen

Ausbildung

2016 – 2020 Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2019 Schauspielhaus Bochum, „Was glänzt“, Regie: Philipp Becker

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2018 Schauspiel Dortmund, „Das Internat“, Regie: Ersan Mondtag

Film / Fernsehen

2023 „Alle Jahre wieder“ (TV-Film), ARD/Degeto, Regie: Felix Herzogenrath
„Watzmann ermittelt“ (TV-Serie), ARD, Regie: Felix Bärwald

2022 „Drift - Partners in Crime“ (TV-Serie), Sky, Regie: Ngo The Chau
„Am liebsten schon gestern“ (4 Teaser) (AT), Regie: Bela Can Leon

2021 „Das Streben nach Glück“ (AT) (TV-Serie), Regie: Michael Hofmann
„Geheimkommando Familie“ (TV-Film), ARD/Degeto/SWR, Regie:
Christina Adler

2021 „Die Glücksbringer“ (TV-Serie), BR/ORF/WDR, Regie: Michael Hofmann

2020 „How to sell drugs online (fast)“ (Serie), Netflix, Regie: Arne Feldhusen
„Wild Republic“ (Serie), Regie: Lennart Ruff

2019 „Je suis Karl“ (AT) (Kinospießfilm), Regie: Christian Schwochow

2018 „California dreamin!“ (Kurzspielfilm), Regie: Maximilian Nita

2016 „Thomas der Hochspringer“, Regie: Leri Matehha

Sprechttätigkeiten

2020 Sprecher in „Der V-Komplex“, Auftraggeber: NDR

2017 Performer in „ART ET LIBERTE“, Auftraggeber: Kunstsammlung NRW
Düsseldorf K20

Preise & Auszeichnungen

2019 Förderpreis beim Schauspielschultreffen Berlin mit „Was glänzt“

2018 Eingeladen zum Berliner Theatertreffen mit „Das Internat“

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Johannes in „Bilder von uns“ Robert in „Über Menschen“, Schwein Old Major / Pferd Mollie / Rabe in „Animal Farm“, Kriminalassistent Walter Moeding in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, Hagen in „Hildensaga. ein köninginnendrama“, Jil, Hughs & Emmas Mum / Das Radio in „Alles ist aus, aber wir haben ja uns (Unterwasser)“, in „Das große Heft“, Ruprecht Tümpel in „Der zerbrochne Krug“ und Hänsel in „Hänsel & Gretel: A Sweet Escape“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Noah Tinwa

geboren 2001 in Berlin-Wilmersdorf

Theater

2020-2022 „Creation (Pictures of Dorian)“, Gob Squad
2019 „Go Baby, Go.“ P14/Volksbühne Berlin
2018 „Klassenbuch“, Junges Deutsches Theater
2017 Freie Inszenierung am Theater Strahl

Film/Fernsehen

2025 „Gerry Star“, Amazon Prime Video, Regie: Tom Gronau, Max Wolter
2024 Schnell Ermittelt „Angelika Wer?“, ORF, Regie: Gerald Liegel
2023 „Saferhighs - Highlife“ (Werbefilm), Regie: Leve Kühl
Browser Ballett „Mein bester Freund wählt AfD“, ZDF und ZDFneo, Regie:
Clemens Beier
„The Ordinaries“, ZDF, Regie: Sophie Linnenbaum
„Luden“, Amazon Prime Video, Regie: Laura Lackermann, Stefan A. Lukacs
Doktor Ballouz „Besuch“, ZDF, Regie: Felix Ahrens
Jenseits der Spree „Adrenalin“, ZDF, Regie: Marcus Ulbricht
2022 „Hübsches Gesicht“, Regie: Antonia Leyla Schmidt
„Unspoken“, Regie: Piotr J. Lewandowski
„I Was Never Really Here“, Filmuniversität Babelsberg, Regie: Gabriel Bihina
Arrahnio
2021 SOKO Kitzbühel „Gestohlene Träume“, ORF und ZDF, Regie: Rainer Hackstock
„Wir sind jetzt“, RTL+, Regie: Christian Klandt
2020 „Paradiesvogel“, Filmakademie Baden-Württemberg, Regie: Jannik Weisse

Eigenproduktionen

2020 „Verminderte Sicht“, Regie: Noah Tinwa
2020 „Weg von hier“, Regie: Felix Lari Strümpel

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: in „In den Gärten oder Lysistrata 2“

Lena Brückner

geboren 1994 in Celle

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Ausbildung

2020-2024 Schauspielstudium Universität der Künste Berlin
2012-2019 Psychologiestudium Philipps-Universität Marburg

Theater (Auswahl)

Seit 2024 Ensemblemitglied des Münchner Volkstheater
2023 TD Berlin, Hoffnung wie Lauffeuer, Regie: Katharina Stoll, Rolle: Sabeth
2022 UNI.T Theater der Universität der Künste Berlin, Kinder der Sonne, Regie:
Laura Linnenbaum, Rolle: Die Sonne
2022 Deutsches Theater Berlin, Das Himmelszelt, Regie: Jette Steckel,
Rolle: Peg Carter

Film/Fernsehen

2021 Berliner Ringtheater & Glanz oder Harnisch, Zuckersee (Kurzfilm)
Regie: Alina Fluck

Sprecherin

2023 Lesung der Stiftung Topographie des Terrors und der S.Fischer Verlage
„Die Vernichtung der europäischen Juden“ von Raul Hilberg
2021 Lesung „Berlin liest ein Buch“ von radioeins, rbbKultur und dem
Landesverband Berlin des Deutschen Bibliotheksverbands, „Marzahn, mon
amour“ von Katja Oskamp

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: in „In den Gärten oder Lysistrata 2“, Maid in
„The Lobster“ und Nailia in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“

Ruth Bohsung

geboren 1996 in Pasewalk

Ausbildung

2017 – 2021 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Theater

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021 Staatstheater Braunschweig, „Der Prozess I - Eichmann“, Regie:
KrügerXweiss

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2020 Studio Theater Expo Plaza, „Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir“, Regie: Mathias Rippert
- 2018 Studio Theater Expo Plaza, „Die verschwundene Klasse“, Regie: Stephan Hintze

Film / Fernsehen

- 2020 „(K)ein Raum für Verschwörungstheorien - Wiebke wird wahnsinnig“ (Educationalfilm), BAFF Filmproduktion, Regie: Sebastian Heidelberger
- 2019 „Laxrot & Porös“ (Kurzfilm), Regie: Julian Rabus

Hörfunk/ Audio

- 2022 „Chemnitz Triggert. Zwischen Angst, Wut und Widerstand“, Mikroprojekt im Zuge der Kulturhauptstadt 2025
„Eigenbedarf - Leben auf dem Schleudersitz“ (Kurzfilm), Regie: Raphael Knipping & Michael Trammer
- 2020 „Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Feature), NDR Kultur, Regie: Friederike Wigger

Preise & Auszeichnungen

- 2020 Grand Prix für „Die verschwundene Klasse“, intern. Festival FIESAD digital Rabat/Marokko

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Miss Prism in „Ernst ist das Leben (Bunbury)“, Maria in „Maria Magda“, Gruschenka in „Die Brüder Karamasow“, in „europa flieht nach europa“, in „Das große Heft“, Cornelia Battenberg in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Katharina Blum in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, Frau Brigitte/ Magd Margarete in „Der zerbrochne Krug“, Rose Joad in „Früchte des Zorns“ und Reva in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“

Alexandros Koutsoulis

geboren 1996 in Berlin

Ausbildung

2017 – 2020 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Theater

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- Seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
- 2021 Kampnagel Hamburg, „Marry Shelly's Monster in Stücken“, Regie: Lisa Wagner
- 2020 Volksbühne, „vogel + frei“, Regie: Eunsoon Jung
- 2020 Berliner Ensemble, „Fahrenheit 451“, Regie: Alexander Simon
- 2019 Tuz Theater Kharkiv, „Nakt interfest part 2“, Regie: wheels & мастерской 55
- 2018 Kampnagel Hamburg, „plündern“, Regie: wheels & мастерской 55
- 2018 Bat Berlin, „Mein goldener Drache“, Regie: Eunsoon Jung
- 2018 Human Mosaic Festival - Goleniów, Polen, „Schwarm“, Regie: Sophie Seja & Lisa Wagner
- 2016 Tuz Theater Kharkiv, „Neverending Forest Songs“, Regie: Wheels & Salt
- 2015 Haus der Jugend Zehlendorf, „Hexenjagd“, Regie: Martin Müller

Film/Fernsehen

- 2024 „Vacazione“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Marie Wald
- 2023 „Etwas das bleibt“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Maya Koutsoulis
„Ein Job“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Ivan Dubrovin
- 2022 „Freaks au Chocolat“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Maya Koutsoulis
- 2021 „A classic combination“ (Kurzfilm), Regie: Maya Koutsoulis
„Dark no milk just sugar“ (Kurzfilm), Regie: Maya Koutsoulis
- 2020 „Weit weg ziemlich nah“, DFFB Shortfilm, Regie: Agnes Maagaard Petersen
„Give Me Up - Wie einen Fisch auf dem Trockenen“ (Webfilm), HfS Ernst Busch, Regie: Marius Schötz
„r ≠ 0“, DFFB Shortfilm, Regie: Jozefien van der Aelst
„Spit“, Regie: Sarah Fischer
- 2019 „Boy meets boy“, Cosmic Productions, Regie: Daniel Sanchez Lopez
- 2020 „Weg von hier“, Regie: Felix Lari Strümpel

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Gaveston in „Edward II.“, Schwein Old Major / Pferd Mollie / Rabe in „Animal Farm“, Gernot in „hildensaga. ein königinnendrama“, Jesko in „Bilder von uns“, Sir Toby, Olivias Onkel in „Was ihr wollt“, Leo Naphta in „Der Zauberberg“, der Polizist in „Der Besuch der alten Dame“, Künstler / Trevor / Vater in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“ und John Joad in „Früchte des Zorns“

Baran Sönmez

geboren 2000 in Heidenheim a. d. Brenz

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Ausbildung

2021 – 2024 Schauspielerschule Zerboni München
2022 Chubbuck Studios [us] - Active Participant – Istanbul

Theater

Seit 2025 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023-2024 Altonaer Theater Hamburg
 „Club der toten Dichter“, Regie: Lea Ralfs
 „Die Drei Fragenzeichen: Signale aus dem Jenseits“, Regie: Lea Ralfs

Film/Fernsehen

2024 „RAP LABEL“ Serienpilot, Regie: Marian Grönwohlt, Three Headed Monkeys
2023 Tatort „Wunderkind“, BR, Regie: Thomas Stiller
2022 „Die Augenzeugen“, ARD/Degeto/ServusTV, Regie: Anna-Katharina Maier
2021 „Strafe - Ferdinand von Schirach“, RTL+, Regie: Hüseyin Tabak
 Polizeiruf 110 „Das Licht, das die Toten sehen“, BR, Regie: Filippus Tsitos

Preise und Auszeichnungen

2022 Monica Bleibtreu Preis - Stück "Clockwork Orange" - Nominierung

Silas Breiding

geboren 1992 in Stuttgart

Ausbildung

2011 – 2015 Max Reinhardt Seminar

Theater

seit 2017 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2016 Thalia Theater Gaußstraße, „Amphitryon“, Regie: Sahba Sahebi
2015 Residenztheater, „Jenny Jannowitz“, Regie: Matthias Rippert
 Vorarlberger Landestheater, „Die kahle Sängerin“, Regie: Matthias Rippert
2014 Körper Studio Junge Regie Hamburg
 Landestheater Niederösterreich, „Diego, Maggie T., Nolte Decar“, Regie: Matthias Rippert

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2013 Österreichisches Theatermuseum, „Der Ritt über den Bodensee“, Regie:
Nicolas Charaux
Max Reinhardt Seminar, „Die Affäre Rue de Lourcine“, Regie:
Nicolas Charaux
- 2012 isa-Festival Reichenau, „Die verschwundene Identität“, Regie:
Nicolas Charaux
- 2008 Junges Ensemble Stuttgart, „Noch 5 Minuten“, Regie:
Ives Thuwis-De Leeuw

Film / Fernsehen

- 2023 „Auf der Walz“ (AT), ARD/ Degeto, Regie: Sibylle Tafel
- 2023 „Fine“ (AT), HFF München, Regie: Sarah Ellersdorfer
- 2021 „Spielzeit“ (Webserie), Münchner Volkstheater, Regie: Fanny Rösch, Leo
van Kann, Alexander Löwen & Sebastian Husak
- 2020 „Hinter Glas“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: David Hacke
- 2017 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte „Gegen den Strom“, ARD,
Regie: Dieter Laske
- 2012 „Die Schule“, Club Silencio Films GbR, Regie: Benjamin Gutsche
- 2011 „Einer wie Bruno“, Regie: Anja Jacobs
- 2010 – 2013 „Tiere bis unters Dach“ (Serie), SWR, Regie: Andreas Morell, Mico
Zeuschner u.W.
- 2010 „tephra“, hm Stuttgart, Regie: Simon Wachter
- 2009 „Der Ausflug“ (Kurzfilm), hm Stuttgart, Regie: Marcel Morschahauser
- 2006 „Der Sushi-Baron“, Sat.1, Regie: Thomas Kornthealer

Preise & Auszeichnungen

- 2023 AZ-Stern des Jahres 2023, Bester Schauspieler
- 2021 Nachspielpreis für das Stück „Das hässliche Universum“ der
Autorin Laura Naumann, Heidelberger Stückemarkt

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: weitere Rollen am Münchner Volkstheater:
Antonio in „Der Kaufmann von Venedig“, Graf Mortimer in „Edward II“, Schaf Dolly in
„Animal Farm“, Jakob Fabian in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Smerdjakow in
„Die Brüder Karamasow“, Gott in „Maria Magda“, in „Die Zofen“, in „Prana Extrem“,
Biscuit Woman in „The Lobster“ und G.W. Pabst in „Lichtspiel“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher

Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61

E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin

Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13

E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de